



Datum: 29.04.18

„Sportwagen-Tours“ – Newsletter 2/2018

Lieber Roadster- und Sportwagen-Freund,

ich hoffe Du bist gut in das neue Jahr gekommen. Die nächsten Anlässe kommen mit grossen Schritten auf uns zu und in der Zwischenzeit ist auch einiges passiert. Jetzt über den Winter war noch Zeit der einen oder anderen Tour den letzten Schliff zu verpassen. Anhand der Mails, des Whatsapp-Chats und der Anzahl der Internetzugriffe erkennt man, dass sich die Sehnsucht nach dem Start der Tourensaison spürbar steigert.

Das Programm und auch die Aktivitäten dieses Jahres werden vom Europäischen Cobra Meeting dominiert, wobei noch einiges anderes ansteht:

Die ersten Events haben schon stattgefunden:

- Pantheon, 11.02.18
- Innerschweiz, 14.04.18

Anbei findet Ihr das Rest-Programm für 2018:

- Roger Surprise Tour, 2.-3.06.18: geschlossener Teilnehmerkreis
- Europäisches Cobra Meeting, 21.-24.06.18: Anmeldefrist läuft!
- ECM 2018 - Extension-Tour, 25./26.06.18: Ausgebucht!
- Elsass & Vogesen, 31.08 - 02.09.18: markenfrei, ausgebucht!
- Jahresabschluss, 16.11.18

Die eine oder andere Spontitour wird sicher noch dazu kommen.

Auch das Tourenjahr 2019 ist schon fixiert:

- Sizilien, 20. - 31.05.19: markenfrei, ausgebucht!
- Jura – Schaumweine & Uhren, 15./16.06.19: markenfrei, ausgebucht!

Diesen Newsletter erhalten alle bei mir als tourenbegeisterte und autophil registrierte Personen. Solltest Du die Zusendung dieses Newsletters nicht mehr wünschen, bitte eine kurze Mail, dann nehme ich Dich klarer Weise aus dem Verteiler.

Viele Grüsse aus Oberägeri

Thomas

Programm 2018

Bereits stattgefunden haben:

Pantheon, 11.02.18



Ç Personen trafen sich an der Raststätte Würenlos zur gemeinsamen Anfahrt nach Muttenz ins Pantheon. Dies ist immer wieder eine Besichtigung wert, diesmal war die Sonderausstellung Maserati unser Ziel. Die Maserati-Ausstellung im Pantheon zeigte rund 30 Exemplare der italienischen Renn- und Nobelmarke Maserati. Es sind allesamt Charakterautos, Sportwagen, die Dynamik, Kraft und Eleganz ausstrahlen, auch zwei Maserati-Motorräder sind darunter. Neben der Sonderausstellung sind natürlich auch die Fahrzeuge interessant, die hier ihr Winterlager haben. Nach dem Rundgang gab es noch ein Mittagessen im Restaurant des Pantheons

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2018/pantheon/index.php>



Innerschweiz, 14.04.18



Eine aufgrund der Wetterprognosen spontan organisierte Tour zu der sich am Restaurant Raten 5 AC Cobras, ein Ferrari F355, ein Audi R8 und ein Porsche 911 Turbo eingefunden haben. Nach einer Schleife Richtung Lauertzersee führte die Tour bis auf 1400 m bei Ibergereg mit Schneewächtern entlang der Strasse. Nach Stärkung m Sihlsee gab e noch eine Schleife via Sattellegg an den Zürichsee und Etzelpass zurück zum Ausgangspunkt, ideal zum Einrollen.

<http://www.sportwagen-tours.com/fotoalben/fotoalbum-2018/innerschweiz/index.php>



Restprogramm 2018

Roger Surprise Tour, 2.-3.06.18

Ein Geschenk von ein paar Freunden zu Rogers 50. Geburtstag. Der Startpunkt der Tour wird erst kurzfristig bekannt gegeben; das Ziel und die Route bleibt eine Überraschung für Roger. Aber so viel kann ich schon aus dem „Nähkästchen plaudern, es sind einige Höhenmeter zu fahren aber die Regeneration und die Kulinarik kommen nicht zu kurz.

Die Tour ist wieder markenfrei und hat einen geschlossenen Teilnehmerkreis!

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2018/2018-roger-surprise-tour/index.php>



Europäisches Cobra Meeting, 21.-24.06.18

News zur Tour: Ein erstaunlicher Run auf diese Veranstaltung. Bis anhin haben sich 122 Teams eingebucht, von Cobra 289 und Cobra 427 bis Daytona Coupe sowie GT40 ist alles dabei. Der am weitesten anreisende Teilnehmer kommt aus Shanghai/China.

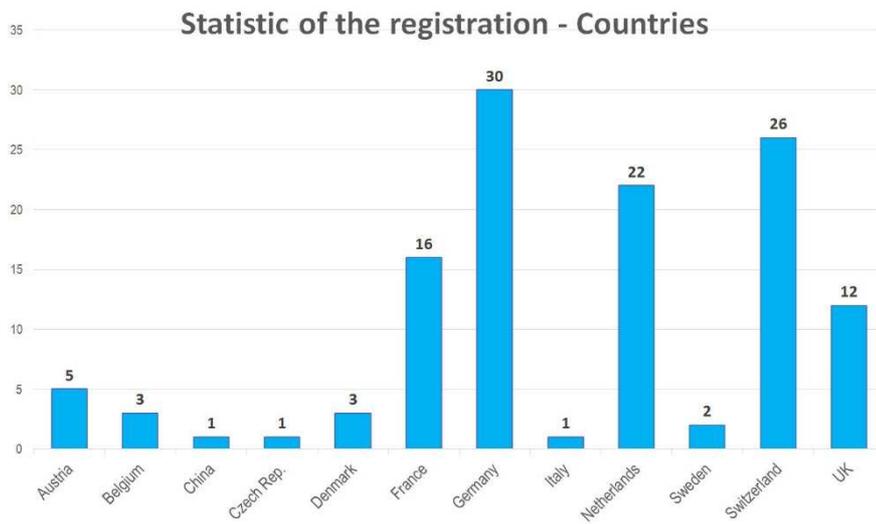
Für die Veranstaltung ist der Fotograf gebucht, alle notwendigen Unterlagen wie Navigationsdateien, Roadbooks und Detailplanung der Veranstaltung sind fertig und stehen in 3 Sprachen zum Download zum Download bereit.

Alle cobrafreien Veranstaltungen sind ausgebucht.

Letztendlich steht noch ein finales Feintuning an mit dem Geschäftsführer der Jakobshornbahn und auch der Werkstatt, die den Pannendienst übernimmt. Zudem warte ich auf den Druck des Booklets, den Baume & Mercier übernimmt, sowie noch die Geschenke für das Welcome-Package.



10. Europäisches Cobra Meeting
21. - 24. Juni 2018



Cobra Tour – Die Early Birds reisen am 20. Juni 2018 nach Davos an und registrieren sich zwischen 16 und 18 Uhr im Hotel und beziehen Ihre Zimmer. Wir starten um 19 Uhr mit einem Apero und einer Begrüßung der Anwesenden und lassen uns dann mit einem feinen Dinner vom Hotel verwöhnen.

Am Donnerstagmorgen starten wir unsere erste Tour in die Bergwelt um Davos. Zum Aufwärmen gibt es eine Runde von 185 km und ca. 3'600 Höhenmeter, die es zu überwinden gilt. Zuerst starten wir am Campingplatz von Davos Richtung dem Flüelapass (2383m), der Davos im Prättigau mit

der Ortschaft Susch im Unterengadin verbindet. Die 26 km lange, gut ausgebaute Passstrasse führt durch eine einzigartige Alpenlandschaft. Die maximale Steigung der Strasse beträgt 12 %, die Passhöhe ist auf 2'383 m.ü.M. An der zwischen Schwarzhorn (3147 m) und Weisshorn (2653 m) gelegenen Passhöhe befindet sich das Flüela-Hospiz neben einem kleinen Seeauge. Hier kann ein erster Kaffee genommen werden, auf jeden Fall bietet sich hier ein Fotostopp an. Ein paar Kilometer nach Zernez zweigen wir ins Zollfreigebiet Livigno ab und nehmen den Passo del Gallo (1815m). Wir durchfahren Livigno und befinden uns auf italienischem Boden. Via dem Forcola di Livigno (2310m) stossen wir auf den Passo del Bernina (2330m), der im Oberengadin gelegen ist. Er gilt als einer der schönsten Schweizer Alpenpässe und verbindet das Bündner Land in der Schweiz mit dem italienischen Veltlin. Wenn wir Glück haben sehen wir die Berninabahn, die auf der Westseite weitgehend dem Straßenverlauf folgt. Die Passhöhe des Berninapasses liegt einige Meter oberhalb und ca. 400 m östlich des Ospizio Bernina bzw. des großen Parkplatzes. In der Umgebung des Scheitels liegen mehrere kleine natürliche Seen sowie der große Stausee Lago Bianco. Zusammen mit den Gipfeln des Piz Bernina, Piz Morderatsch und Piz Chalchagn mit ihren Gletschern bilden sie ein herrliches Panorama. Wir gelangen auf die Hochebene von St. Moritz und passieren diesen Nobelskiort, der sich auf jeden Fall für einen Stopp anbietet. In Silvaplana zweigen wir zum Julierpass (2284m) ab. Die landschaftlich sehr reizvolle, gut ausgebaute und einfach zu fahrende Strecke überwindet auf der steileren und mit 7 km langen Südrampe allerdings nur knapp 500 m Höhenunterschied. Anschliessend geht es auf der ca. 34 km langen Nordrampe 1433 m Höhendifferenz in mehreren Stufen hinunter nach Tiefencastel. Dort zweigen wir rechts ab zurück nach Davos. Mittlerweile dürften die ersten der weiteren Teilnehmer im Hotel angekommen sein. Mit einem Apero und der Begrüssung starten wir den Hauptevent des ECM 2018. Die Küche wird uns mit einem Schweizer Dinner verwöhnen.

Der Freitag wird uns mit einer tollen Strecke mit 205 km und 5'140 verwöhnen, die so einige Highlights bietet. Die Daten beziehen sich ohne die später benannte Option auf den Passo Torri di Fraele, die zwar nur 30 km mehr aber 680 Höhenmeter mehr Fun bedeuten. Am Start der Etappe steht ein Fotograf, der von jedem Team Fotos schiesst. Wir nehmen wieder den Flüelapass (2383m), der immer wieder ein Genuss ist und fahren anschliessend ins Zollfreigebiet von Livigno ein, zweigen dann aber ab Richtung dem Passo d'Eira (2208m). In dieser Region empfiehlt sich den Tank mit zollfreiem Sprit zu füllen. Der Foscagnopass (2291m) bringt uns Richtung Bormio; lohnenswert ist die Aussicht von der Passhöhe nach Osten ins Val Viola. Wenn Ihr Euch gut fühlt und Eure Cobra keine thermischen Probleme hat bietet sich nun eine tolle Option an, der Passo Torri di Fraele (1941m). Die bei Valdidentro aus dem Val Viola nach Norden abzweigende und mittlerweile asphaltierte Straße über den Passo Torri di Fraele führt zu den Stauseen Lago di Cancano und Lago di San Giacomo. Eindrucksvoll ist vor allem die sich über 17 Kehren an der Bergflanke hinaufziehende Südrampe. Die Straße ist schwierig und es ist ein Albtraum im nassen oder dunklen. Diese historische Straße wurde einst als "Salz- & Weinstraße" bezeichnet und verbindet die Valtellina mit der Schweiz. Oben müssen wir wieder drehen und bei der Abfahrt auf die ein oder andere Cobra im Gegenverkehr achten. Kurz vor Bormio (eventueller Kaffeestopp) zweigen wir zu einem weiteren Highlight ab, dem Stilfser Joch (2758m). Das Stilfser Joch – benannt nach der nordöstlich des Scheitels gelegenen Ortschaft Stilfs / Stelvio – ist Italiens höchster Straßenpass und der zweithöchste (befestigte) Straßenpass der Alpen nach dem Col de l'Iseran und verbindet Bormio in der Lombardei (SW) mit Prato allo Stelvio in Südtirol (NO). Die oft als »Königin aller Passstraßen« bezeichnete Strecke überwindet auf ca. 30 km einen Höhenunterschied von 1900 m und ist sowohl von der Landschaft als auch von der Streckenführung her wohl die eindrucksvollste Gebirgsstraße in den Alpen. Mit ihren insgesamt 34 Kehren auf der Südrampe ist die Straße ein Garant für Fahrspaß, bitte seid bei den einspurigen Felstunneln, die im Aufstieg kommen, vorsichtig. An der Passhöhe drehen wir und zweigen zum Umbrailpass (2501m) ab, der hinunter nach Sta. Maria ins Münstertal führt. Via dem gut zu fahrenden Ofenpass (2149m) und noch einmal dem



Flüelapass (2383m) in Gegenrichtung kommen wir wieder nach Davos. Nach Rückkehr bietet sich Entspannung in Pool und Dampfbad an bevor wir den Abend mit einem feinen Dinner beschliessen.

Als cobrafreie Alternative für die Tagesgestaltung bieten wir eine Besichtigung der Brauerei Monstein an. Die höchstgelegene Brauerei der Schweiz und die erste Schau-Brauerei des Kantons Graubünden steht in Monstein. Sie befindet sich in der ehemaligen Dorfsennerei, einem Gebäude, das vor 100 Jahren errichtet worden ist. Aus kristallklarem Monsteiner Quellwasser, Schweizer Hopfen und würzigem Malz braut jetzt die BierVision Monstein AG nach traditionsreichem Rezept Monsteiner Bierspezialitäten. Monstein ist ein malerisches Dörfchen auf 1625 Meter über Meer. Die typischen Walserhäuser und Spächer verleihen der Gemeinde mit zwei Kirchen und zwei Gasthäusern einen unverwechselbaren Charme.

Am Samstag machen wir eine kurze Fahrzeugpräsentation am Parkplatz Jakobshorn. Hier können die Gruppenfotos geschossen werden. Anschliessend klingen wieder die 8-Zylinder. Eine Runde mit 240 km sowie 4'970 Höhenmeter im Anstieg sind geplant. Von Davos aus fahren wir Richtung Südwest um dann zum Albulapass (2312m) abzubiegen. Die Straße über den Albulapass (räthisch: Pass d'Alvra) verbindet Thusis im Hinterrhein-Tal mit La Punt im Engadin. Die schmale Strecke ist nur wenig befahren und erfreut sich unter Motorradfahrern sowohl wegen der herrlichen hochalpinen Landschaft in der Scheitelregion als auch wegen der abwechslungsreichen Streckenführung grosser Beliebtheit. Oben angekommen, eröffnet sich der Blick auf eine kleine Hochebene mit einem kleinen See. Das Hospiz ist gut ausgestattet und der kleine Andenkenladen nebenan lädt zum Stöbern ein. Eine längere Pause lohnt sich vor allem wenn man ein Fernglass besitzt. Im Sommer lassen sich bequem vom Hospiz aus Murmeltiere und etliche alpine Lebewesen leicht beobachten. Der Pass wird in etwa 1800 m Höhe vom 5865 m langen Albulatunnel der Rhätischen Bahn unterquert, die im unteren Teil der Nordwestrampe lange parallel zur Straße verläuft, bevor sie bei Preda im Tunnel verschwindet. Wir biegen nach rechts ab und fahren via Samedan und an St. Moritz vorbei zum Malojapass (1815m). Der Malojapass, italienisch Passo del Maloggia und romanisch Pass da Malögia, beginnt in Silvaplana, 1'802 im Kanton Graubünden und verbindet das Val Bregaglia mit dem Val San Giacomo (Italien); der total 43 km lange Pass endet in der Ortschaft Chiavenna auf 325 m.ü.M. Der Maloja ist ein ganz spezieller Pass, verfügt er doch eigentlich nur über eine Seite. Von Silvaplana her führt die Strasse praktisch ohne Steigung zuerst dem Silvaplanner dann dem Silsersee entlang bis zur Passhöhe im Dorf Maloja auf 1'815 m.ü.M.. Unmittelbar hinter dem Dorf, am Ende der langen Engadinaebene erfolgt ein gewaltiger Geländeabsturz, - eigentlich der effektive Pass. Unten in Casaccia angekommen, führt die Strasse mit rund 11 % Steigung schön geschwungen durch das wunderschöne Tal hinaus zur Landesgrenze und endet dann in Chiavenna. Nach Chiavenna fahren wir über Splügenpass (2112m). Der Splügenpass wurde bereits zur Römerzeit begangen, auf der italienischen Seite ist die alte Römerstrasse teilweise noch gut zu sehen. Traumhafte Kehren hat's in der heutigen Strasse auf der Schweizerseite! Auf der italienischen Seite überwindet die dort schmale Strasse eine beinahe senkrechte Felswand. Von Splügen aus befahren wir die alte San-Bernadino-Strasse. Zwischen Andeer und Thusis durchquert man eine enge Schlucht, die seit dem 13. Jahrhundert als Via Mala ("Schlechte Straße") bekannt ist. Der Hinterrhein hat sich hier bis zu 600 m tief in das Gestein eingeschnitten. So eindrucksvoll bereits der Straßenverlauf ist – die ganze Schönheit erschließt sich nur bei einer Begehung der touristisch erschlossenen Klamm. Ein kurzer Stopp, wenn es auch nur für ein paar Fotos ist, lohnt sich. Via Tiefencastel führt uns der weg wieder zurück nach Davos. Vor dem Abendessen machen wir eine erste Verabschiedung und Kurzvorstellung des ECM 2019.

Als cobrafreie Alternative für den Samstag bieten wir eine Besichtigung der Schaukäserei Clavadelalp an. Die Schaukäserei Clavadelalp liegt auf 2'028 m ü.M. und bietet Gästen einen herrlichen Blick auf das Alpenpanorama. Die Schaukäserei kann entweder mit der Luftseilbahn Jakobshorn bis Jschalp und anschliessendem 45-minütigem Fussmarsch, mit dem Postauto bis Clavadel und anschliessender einstündiger Wanderung oder



auf einem anderen der zahlreichen markierten Wanderwege vom Tal aus erreicht werden. Das Schaukäsen findet von 10:30 – 11:45 h statt.

Am Sonntag machen wir uns zu Fuss auf den Weg zur Talstation der Schatzalpbahn. Die dortige Standseilbahn bringt uns in 4 Minuten hoch zum heutigen Jugendstilhotel Schatzalp, das in den Jahren 1898-1900 von den Zürcher Architekten Otto Pflughard & Max Haefeli erbaut und am 21. Dezember 1900 eröffnet werden konnte. Die Schatzalp wurde als Luxussanatorium konzipiert und war die fortschrittlichste Heilstätte der Region. Hier, um das damalige Sanatorium, sammelte Thomas Mann Inspiration und Inhalte für seinen Roman "Der Zauberberg". Beim Mittagessen geniessen wir den Blick über das Tal. Nach dem Essen ist Ausklang und Verabschiedung der Teilnehmer.

<http://www.ecm2018swiss.com/>



ECM 2018 - Extension-Tour, 25./26.06.18

News zur Tour: Das Hotel ist gebucht, wie auch das Restaurant für den Dienstag. Für das Mittagessen am Montag fehlt noch eine Reservierungsbestätigung.

Für eine limitierte Zahl von Petrolheads und Höhenmeter-Junkies aus dem Ausland wird eine ECM 2018 Verlängerungstour angeboten. Wenn schon der Aufwand betrieben wird nach Graubünden zu kommen, kann Ihr hier in einer kleineren Gruppe, in der man zügiger fahren kann (aber immer im Limit), noch ein paar grandiose Pässe und Landschaften genossen werden. Dies ist eine Drei-Länder-Tour, die von Davos aus ins nahe gelegene Südtirol (Italien) führt und im Vorarlberg (Österreich) endet. Dabei liegen 13 Pässe, davon 10 über 2000m auf unserem Weg. Es liegen fahrerische Schmankerl wie der Gavia, das Penserjoch, das Timmelsjoch oder die Silvretta-Hochalpenstraße auf unserer Strecke, die jedem Kurvenjäger etwas sagen. Die Tour endet in der Nähe von Bludenz, wo noch einmal übernachten werden kann oder direkt die Heimreise via dem Rheintal Richtung Feldkirch oder Bregenz angetreten kann.

Die Anmeldung war beschränkt auf 12 Fahrzeuge. Die Tour war binnen 3 Stunden nach Ausschreibung ausgebucht!

<http://www.sportwagen-tours.com/ECM2018Swiss/ecm-2018--extension-tour/index.php>



Elsass & Vogesen, 31.08 - 02.09.2018

News zur Tour: Leider gab es eine Änderung bei der Tour, das Hotel in dem wir 2013 waren, wurde leider verkauft. Der neue Besitzer startete im April und möchte das Hotel umbauen und aufwerten. Derzeit nehmen sie keine Buchungen an, da auch das neue Preisniveau noch nicht bekannt ist. Ich habe deswegen etwas Umplanen müssen und habe jetzt ein anderes Hotel reserviert.

Es konnten noch Teams von der Warteliste nachrutschen, jetzt ist die Tour mit 19 Teams ausgebucht, damit ist die Tour mit den meisten Teilnehmern bisher. Wir werden die Tour in 4 Gruppen fahren. Die Restaurants sind reserviert, wie auch die Besichtigung bei Domaine Joseph Scharsch in Wolxheim. Hier unternehmen wir einen Rundgang durch den Weinberg "Altenberg", eine Riesling Grand Cru Lage; bekommen eine Führung durch den Winzer Nicolas durch den Weinkeller und Erklärung der biologischen Produktion; sowie natürlich eine kommentierte Verkostung über 5 Weine mit einigen gesalzenen oder süßen Kuchen.

Markenfreie Tour – Hier wiederholen wir die Tour von 2013.

Fahrerisch ist einiges geboten, ca. 800 km, 34 Pässe, 14'830 Höhenmeter im Anstieg gilt es zu überwinden.

Starten werden wir an einem Freitag an der Raststätte Weil am Rhein. Auf der Autobahn machen wir zunächst Strecke bis nach Mulhouse, dann zweigen wir ab Richtung Nordwesten und die ersten Kurven beginnen. Pässe wie Grand Ballon (1216m), Col du Herrenberg (1186m) oder Col de la Schlucht (1139m) gilt es zu überwinden. Am Col de la Schlucht haben wir unseren Mittagsstopp.

Nach Eintreffen im Hotel kann der Abend mit ein paar gemütlichen Bieren oder etwas Wellness - Sauna, Hallenbad, Whirlpools, Hammam und Lacinium stehen zur Verfügung – eingeläutet werden. Danach lassen wir uns im Hotel kulinarisch verwöhnen. Das Hotel werden wir für 2 Nächte beziehen, sparen uns also die Packerei am nächsten Morgen.

Am Samstag fahren wir weiter Richtung Norden. Dort aber haben wir dann weniger Pässe zu fahren, folgen aber dem einen oder anderen Flusslauf und können eine Schlucht durchfahren. Den Mittagsstopp haben wir dann in einer etwas einsamen Gegend. Bis zum Erreichen unseres Etappenziels Lipsheim ist noch einiges abzufahren. In Wolxheim werden wir vor Eintreffen im Hotel noch eine Besichtigung und Probe in der Weinkellerei Domaine Joseph Scharsch erledigen.

Am Sonntag halten wir uns nach Süden und haben noch ein paar Pässe wie den Col du Kreuzweg (768m) oder den Col du Plaesterwaesel (1183m). Das Etappenziel Raststätte Bad Bellingen erreichen wir am frühen Nachmittag. Die Tour ist ausgebucht!

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2018/elsass-2018/index.php>

Jahresabschluss, 16.11.18

Auch dieses Jahr wird es wieder einen Jahresabschluss geben, das Datum steht, die Örtlichkeit muss noch bestimmt werden.

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2018/2018-jahresabschluss/index.php>



Ausblick Touren 2019

Durch ein zusätzliches Projekt wird Freizeit für mich ein immer knapperes Gut, deswegen muss ich den Aufwand, was mein Hobby «Sportwagen-Tours» angeht, drastisch reduzieren. Wie Ihr vielleicht schon bemerkt habt, halte ich mich bei den Beschreibungen der Touren deutlich knapper und verzichte auf viel Prosa, auch der Newsletter wird in Zukunft knapper gehalten. Auch die Roadbooks werden zukünftig kürzer und werden den Teilnehmern dann per Email während der Planungsphase und kurz vor Tourstart zugesendet. Eine Publikation der Detailplanung und der Routendateien erfolgt erst nach Tourende, das erspart mir ein fortwährendes Aktualisieren und Hochladen der Dateien. Bei den Teilnehmern wird in Zukunft auch mehr aktive Unterstützung in der Planung und Durchführung der Touren nachgefragt.

Zudem wird nur noch eine markenfreie Wochentour in Zukunft organisiert (gegebenenfalls auch kürzer). Mit der Cobra gehe ich aus Zeitgründen bis auf weiteres nur mit einer geschlossenen Kleingruppe (5 Fahrzeuge, Einladung!) auf Tour, die sich auf dem allerngsten Freundeskreis beschränkt. Durch drastische Reduktion der Teilnehmerzahl kann hier mein zeitlicher Aufwand von bisher jenseits 200 Stunden auf weit unter 50 reduziert werden. Hotels sind einfacher zu finden, Mittag- und Abendessen erfolgen spontan und müssen nicht reserviert werden, ich hoffe hier auf Verständnis.

Das Programm für 2019 ist bereits fixiert und ein grosser Teil der Planungen abgeschlossen, zudem sind die nachfolgend beschriebenen Touren erfreulicherweise bereits ausgebucht. Spontitouren kommen natürlich noch kurzfristig.

Sizilien, 20. – 31.05.19

News zur Tour: Mittlerweile ist die Planung sehr weit gediehen; die Tour ist mit 12 Teams ausgebucht! Die notwendigen Hotels in Santa Flavia, Trapani, bei Agrigent, Viagrande und Cefalu sind gebucht und anbezahlt. Die Routen sind fixiert. Bei den Besichtigungen sehen wir uns in Trapani das Museo del Sale an. Kulinarische Besichtigungen machen wir bei den Weingütern Donnafugata und Morgante sowie Hochprozentiges in der Distilleria F.lli Russo. Zudem wurde ein Restaurant in Genua direkt am Meer unweit des Hafens als Treffpunkt der Gruppe zum Abendessen definiert. Anschliessend fahren wir gemeinsam auf den Fährhof. Nach unserer Runde um den Ätna fahren wir ins bezaubernde Taormina. Nach einem Rundgang durch das Städtchen werden wir in dem Aussichtsrestaurant unser Abendessen geniessen.

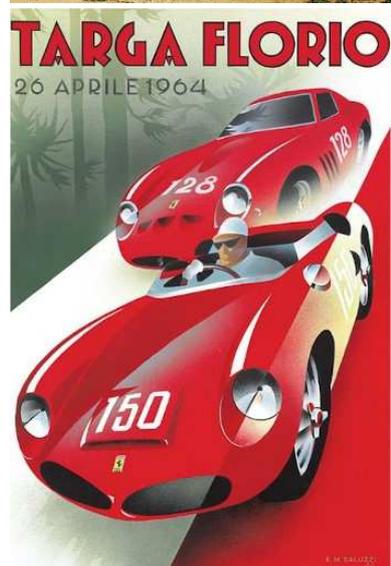
Markenfreie Tour – Tourbeginn und Tourende ist aus heutiger Sicht Genua. Die Streckenlänge auf Sizilien beträgt ca. 1'760 km, 25'300 Höhenmetern. Die Route auf Sizilien ist inspiriert vom Curves Magazin „Sizilien“.

Teilnehmer der bisherigen „Inseltouren“ Korsika 2017 und Sardinien 2015 hatten bei der Voreinschreibung Vorrang bis zum 30. April 2017, anschliessend wurden die Restplätze frei ausgeschrieben. Route, Programm und Datum können bis zum Tourstart noch leicht variieren.

Highlights:

- Ca. 1'760 km, 25'800 Höhenmeter im Anstieg
- Siziliens Nord-, West- und Südküste
- Agrigento, das „Tal der Tempel“
- Marsala, nicht nur bekannt für den Dessertwein
- Strada di Sale, Salinenlandschaft und Windmühlen
- Rundfahrt am Ätna
- San Vito lo Capo
- Teile der historischen Targa Florio
- Taormina, Kaffee in der „Phallusbar“, Castelmola Bar Turrisi
- Besichtigung und Degustation der Kellerei Donnafugata

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2019/2019-sizilien/index.php>



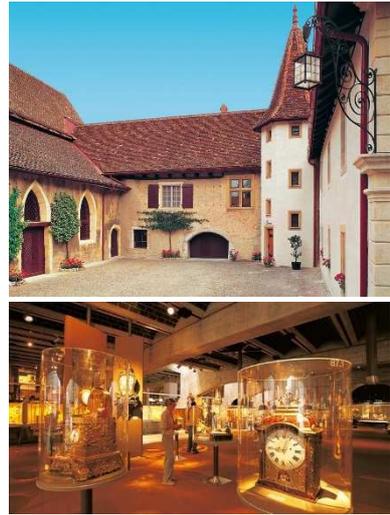
Jura – Schaumweine & Uhren, 15./16.06.19

News zur Tour: Die Tour ist mit 12 Teams bereits heute schon ausgebucht und nur noch Plätze auf der Warteliste werden vergeben. Der Ablauf und die Route der können sich noch ändern, da u.a. noch mit Uhrenmanufakturen wie z.B. Breitling Abklärungen bezüglich einer möglichen Besichtigung laufen, die wohl nicht am Sonntag aber vielleicht am Samstag laufen kann.

Markenfreie Tour – Unsere Route führt ähnlich unserer Juratour 2017 ab unsren Startpunkt Mövenpick Hotel in Egerkingen. Nach einigen kleineren Pässen wie den Schelten oder den Col des Rangiers gelangen wir am Doubs entlang zum Mittagsstopp im Restaurant La Verte Herbe, bekannt durch die dortige Spezialität Forellen. Am Nachmittag drehen wir ein paar Schleifen um dann ins Val-de-Travers einzufahren, diesmal mit dem Ziel des Schaumweinproduzenten Mauler, die Sitz im geschichtsträchtigen Benediktinerkloster St-Pierre in Môtiers haben. Anschliessend geht es direkt ins Hotel zu einem feinen Abendessen. Am nächsten Tag stehen einige schöne Stellen des Juras an um dann das internationale Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds zu besuchen. Sollte ich eine Uhrenmanufaktur finden, die uns ihre Türen öffnet werden wir dorthin gehen. Die Tour endet am Flugplatz Grenchen.

Die Anmeldung ist beschränkt auf 12 Fahrzeuge. Die Teilnehmer der Juratour 2017 Und Elsasstour 2018 haben bei der Buchung bis zum 31.03.18 Vorrang; Restplätze werden anschliessend bis zum 31.05.18 frei vergeben. Die Vergabe erfolgt nach Eingang der Reservierung

<http://www.sportwagen-tours.com/touren/touren-2019/2019-jura/index.php>



Viele Grüsse

Thomas

Impressum:

Thomas Dibke
Im Grod 1
CH-6315 Oberägeri
Email: touren@sportwagen-tours.com
Web: www.sportwagen-tours.com

Zum Abbestellen des Newsletters bitte Mail an: touren@sportwagen-tours.com